

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	14 (1898)
Heft:	23
Rubrik:	Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Es besteht das Projekt einer elektrischen Tramverbindung der Stadt Zürich mit Altstetten. Der Regierungsrat hat soeben der Stadt die bezügliche Konzession vom Centralfriedhof, wo die bestehende Tramlinie aufhört, bis zur Gemeindegrenze Altstetten erteilt. Man nimmt an, daß die neue Linie noch vor dem Umbau der Pferdebahnen in elektrischen Betrieb ausgeführt wird.

Elektrische Straßenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen. Der „Appenz. Landesztg.“ zufolge sind die beiden Gutachten über die Projekte einer elektrischen Bahn St. Gallen-Speicher-Trogen von den Oberexperten, Prof. Dr. Weisermann in Zürich und Ingenieur Hittmann in Bern, eingelangt. In den nächsten Tagen wird sich das Eisenbahnonomitee behufs bezüglicher Einsichtnahme versammeln.

Elektrische Straßenbahn Basel-St. Ludwig. Der „Oberels. Freunde“ schreibt: „In der am 23. ds. Ms. abgehaltenen Gemeinderatssitzung kam unter anderem auch das Projekt der elektrischen Straßenbahn Basel-St. Ludwig zur Behandlung. Pläne und Kostenberechnung, ausgefertigt vom St. Basler Stadt, lagen den Herren Räten zur Begutachtung vor und dürfte nach Abschluß der noch schwebenden gegenseitigen Verhandlungen mit der Erstellung der Linie

im Frühjahr begonnen werden, was seitens der hiesigen Einwohnerschaft nur mit Freude begrüßt werden kann“.

Wäggithaler Elektrizitätswerk. Die streitigen Punkte des Konzessions-Vertrages betr. Elektrizitätswerk im Wäggithal sind so ziemlich geregelt; ebenso scheint die Finanzierung so viel als gesichert, daß man voraussehen kann, der Plan werde zur Wirklichkeit reifen. Noch muß die Frage studiert werden, wie der Staudamm vollständig sicher gestaltet werden kann, worauf die ganze Vorlage der Bezirksgemeinde vorgelegt wird.

Ingenieur Karl Brack von Zofingen, gegenwärtig Direktor des Elektrizitätswerkes Brugg, ist zum Direktor der Gesellschaft des Aare- und Emmekanals in Solothurn errichtet worden.

Wasser- und Elektrizitätswerk Schulz. Dem konstant steigenden Kurs des Kuroffs ist es zuzuschreiben, daß man nach und nach einzahle, mit der inneren Entwicklung der Gemeinde als sehr beliebter Aufenthaltsort der Fremden innig verbunden. Fragen in die vordere Reihe der Traktanden gestoßen, um sie mit thutlicher Förderung einer glücklichen zeitgemäßen Lösung entgegenzuführen. Zu diesen gehört in erster Linie die Beleuchtungfrage, die zwar schon seit Jahren eine brennende war, bis auf den heutigen Tag aber die Finsternis nicht zu durchdringen vermochte. Herr Professor Denzler vom eidgen. Polytechnikum hat nun im Auftrag und

zu Handen der Gemeinde ein Projekt ausgearbeitet, das der Not mit einem Mal und auf alle Seiten ein glänzendes Ende bereiten würde. Laut demselben würde es sich darum handeln, die ungezählten Hunderte von Pferdekräften, die die wilde Eismagia beinahe unbenuzt dem Fluss überliefern, als elektrische Energie in den Dienst der Gemeinde zu stellen. Die Kosten der ganzen Anlage sollen nicht derart sein, daß für der Realisierung des Projektes hemmend in den Weg treten könnten, ganz abgesehen davon, daß eine Menge überschüssiger Wasserkraft zu anderweitiger industrieller Verwendung stets zur Verfügung stehen wird, und somit auch die beinahe fossil gewordene Frage einer besseren modernen Verbindung der Gemeinde Schuls mit den Hauptquellen des Kurortes Tarasp, ihrer Lösung entgegen sehen dürfte.

Wie nicht anders zu erwarten, regt sich in Schuls auch die Baulust, und wird sie nicht unterlassen, ihre üppigen Blüten zu zettigen. Wie dieselben ohne ein bezügliches strenges kommunales Baugesetz aussehen werden, entzieht sich vorderhand noch der Berechnung; was man aber sieht, läßt jetzt schon ahnen, daß der Mangel eines solchen sich an der naturgemäßen ästhetischen und hygienischen Entwicklung des schönen Kurortes schwer und unwiederbringlich rächen wird. Das kantonale Baugesetz genügt in der Regel für Gemeindewesen, die nur mit landwirtschaftlichen Verhältnissen zu rechnen haben, vollkommen, nie und nimmer aber für solche, die mitten in einem sehr intensiven und jährlich sich steigernden Fremdenverkehr stehen, und in ihrem eigenen, wohlverstandenen Interesse den Postulaten einer mächtig emporwachsenden Industrie gerecht werden wollen. („Allg. Frdb.“)

Die Elektrizitätsgesellschaft Alioth in Arlesheim hat das Aktienkapital um eine Million Franken, also auf zwei Millionen Franken erhöht. Dasselbe ist eingeteilt in 2000 Aktien von je Fr. 1000 und ist voll einzubezahlt.

Unter der Firma „Aktiengesellschaft des Elektrizitätswerkes Schüpfheim“ bildete sich, mit Sitz in Schüpfheim, auf unbekümmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Errichtung einer Wasserkraftsanlage an der Emme zur Installation für elektrische Beleuchtung und Kraftabgabe. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 60,000, eingeteilt in 120 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 500. Präsident ist Josef Anton Balmer, Vc präsident Franz Muther und Aktuar Johann Josef Unternährer, alle in Schüpfheim.

Neues Wasserwerk. Die Firma Meyer-Wäspi in Niederenz, als nunmehrige Besitzerin der Fabrik anlagen von ehemals Brunner u. Cie. daselbst, hat folgendes Konzessionsgesuch eingereicht:

Es sei ihr zu gestatten, beim sog. „Bodenwuh“ röthlich genannter Fabrik anlagen das Wasser des Aabaches zu schwälen und durch einen neu zu erstellenden Kanal am linken Ufer des Aabaches auf eine Turbine zu leiten, welche oberhalb d's sog. „Schneckenwuhres“ in den neuen Kanal eingebaut würde. Der Kanal soll nach Passieren der Turbine unmittelbar unterhalb d's Schneckenwuhres wieder in den Aabach einmünden. Es soll bei einem Gefall von 2,30 m eine Kraft von 23 bis 46 P. gewonnen und diese Kraft

zum Betriebe einer Pumpstation für die projektierte Wasserversorgung der Gemeinde Niederenz und eines Dynamo verwendet werden.

Elektrizitätsbier, d. h. mit elektrischer Kraft gebrautes Bier, liefert künftig die Bierbrauerei Feldschlößchen in Rheinfelden. Sie hat für die ganze Anlage den elektrischen Betrieb eingeführt. Zur Zeit werden laut „Basler Nachrichten“ erst die Eismaschinen von zwei Elektromotoren mit einer Kraft von 100 und 120 Pferdekräften in Betrieb gehalten. Für den Notfall steht eine 92pferdige Dampfmaschine in Reserve. Mit der Aufstellung von fünf weiteren Elektromotoren ist man gegenwärtig beschäftigt. Sie sind bestimmt für die Inbetriebsetzung der Kühl anlagen, für den Bieraufzug des abzuliefernden Stoffes, zum Bierpumpen vom Lager in den Abfüllkeller, zum Betrieb des privaten Wasserpumpwerkes u. a. m. Die Brauerei Feldschlößchen ist die erste in der Schweiz, welche für die ganze Anlage den elektrischen Betrieb eingeführt hat.

Eine Vorrichtung zum Absangen des Kontaktbügels bei elektrischen Straßenbahnwagen wird in Amerika jetzt allgemein angewandt um beim Abspringen der Rolle von der Oberleitung ein Hängenbleiben derselben an anderen Teilen der Oberleitung zu verhüten. Diese Einrichtung besteht, wie uns das Patentbureau von H. u. W. Pataky, Berlin mitteilt, aus einem Seil, welches auf eine unter Feder spannung stehende Rolle aufgewickelt ist, die bei langsamer Bewegung des Wagens das schwere Andriicken der Rolle an die Leitung nicht stört, dagegen beim Abspringen der Rolle ein Hochgehen derselben verhüten, indem die Spannung der Feder der Seiltrommel so reguliert ist, daß die Spannfeder des Kontaktbügels dieselbe nicht weiter anzuspannen vermag. Die Seiltrommel mit der Feder ist gleichfalls auf dem Deck des Wagens angebracht.

Elektrische Insektenhinrichtung. Über hochinteressante Versuche, die gegenwärtig zur massenhaften Tötung des den Waldbeständen äußerst verderblichen Nonnenfalters im Schwaer Forst (Kromerhede) mittelst elektrischer Scheinwerfer gemacht werden, giebt der „Köln. Ztg.“ von dort folgender Bericht zu: Die Beleuchtung des Scheinwerfers ist so stark, daß das Licht bis auf 8 Kilometer geworfen wird. Die Anlage besteht aus Lokomobile, Dynamomachine und zwei Scheinwerfern, daran befestigt die Graf v. Bücklerschen Glühapparate. Die Lokomobile hat 12 Pferdekräfte; die Dynamomachine macht 1300 Umdrehungen in der Minute und gibt 65 Volt und 140 Ampère. Eine Leitung von 80 Meter Länge führt den Strom über das Schaltbrett durch die Meßapparate zu den Scheinwerfern. Diese haben etwa 2000 Kerzen Beleuchtung; ihre Strahlen werden parallel durch einen Parabolspiegel von 45 Centimeter Durchmesser reflektiert. Die Spiegel sind mit dem Schaltbrett zusammen auf einem Gerüst montiert, das so hoch ist, daß sich die Mitte der Scheinwerfer 25 Meter über dem Erdboden befindet. Der Bückler'sche Apparat besteht aus 16 parallel gespannten Platindrähten von 0,25 Millimeter Durchmesser, die durch den elektrischen Strom zur Dunkelrohglut gebracht werden

Ruppert, Singer & Cie, Zürich.

Grösstes Lager in **Fensterglas**,

Spiegelglas, aus den vorzüglichen Fabriken von Mannheim. (9b)

■ **Rohglas geripptes, lagern wir in grossen Quantitäten.** ■

Glasbodenplatten, Glaslinsen, Glasziegel, Diamant-Glas, Dessin-, Matt- und Farbenglas.

Drahtglas von Siemen's, (ohne Rippen), äusserst solid, liefern wir prompt ab Fabrik.

— Coulante und billigste Bedienung. —

und sich vor den Scheinwerfern befinden. Die Nonnenfalter, durch das Licht angezogen, fliegen nun gegen die rotglühenden Drähte und verbrennen. Der Apparat kann natürlich, wenn er seinen Zweck in einem Teile des Fortes erfüllt hat, beliebig weiter verlegt werden. Die Kosten, die die Anlage verursacht, sind allerdings erheblich, sie bleiben aber doch weit hinter denjenigen zurück, die für das Gummimachen der Nonnenfalter bezahlt werden müssten.

Verschiedenes

Gornergratbahn. Anerkanntermaßen war die Überbrückung der schauerlichen Schlucht des Findelenbachs eine der schwierigsten Aufgaben, welche die Technik bei diesem Riesenbau zu lösen hatte. Diese Brücke hat drei Öffnungen von je 28 Meter Lichthöhe auf zwei gemauerten Mittelpfeilern von 48 Metern, eine Gesamthöhe von 60 Metern und eine Länge von 85 Metern. Das Eisenwerk stammt aus dem Etablissement von Bell & Cie. in Aarau und wurde von dem Vorarbeiter Walter Dertly (Sohn des Baumeisters Daniel Dertly in Gais) in der Werkstätte besagter Firma selbstständig zusammengearbeitet und ihm ward die verantwortungsvolle Montierung dieser Brücke an Oct und Stelle übertragen, welche ebenso schwierige als gefährliche Arbeit er ohne Unfall zur Zufriedenheit der Besteller ausführte. Möge diese auf authentischem Bezeugnis beruhende Ehreumeldung dem noch jungen Manne zur Anerkennung für seine fernere Tätigkeit, wie seinen hochachtbaren Eltern und Geschwistern zur Genugthuung dienen!

Gotthard-Tunnel-Lüftung. Dem "Vaterl." wird geschrieben: "Seit einiger Zeit ist die Direktion der Gotthardbahn mit dem Studium eines hochinteressanten Werkes beschäftigt; es ist dies die Anlage einer Lüftdruckleitung zur

Durchlüftung des großen Tunnels durch den Gotthard. Zwar sind die Ventilationsverhältnisse wenigstens für den Riesenden bisher sehr leidlich. Wer sein Corps gut abschließt, der wird vom Rauch nicht oder nur wenig belästigt und die Temperatur steigt nur um wenige Grade. Auch ein zwangsläufig längerer Aufenthalt im Tunnel hätte für die Riesenden absolut keine Gefährlichkeit. Nicht ganz so leidlich sind die Verhältnisse für das im Tunnel sich aufhaltende Wärterpersonal. Man sagt uns, daß dieser Dienst ein so aufregender sei, daß trotz der nur kurzen Arbeitzeit der kräftigste Mann auf eine längere Dauer nicht stand halte. Eine Auslüftung des Tunnels, wozu ja die Rauh genügend Kräfte liefert, würde also in erster Linie diesen Arbeitern zugute kommen. Kommt noch die elektrische Beleuchtung des Tunnels, hinzu, so hat die Gotthardbahn ihren Auf, immer nur das technisch Beste zu leisten und hierin immer zuerst auf dem Platze zu sein, neuerdings in hervorragender Weise gewahrt.

Gotthard-Simplonbahn. Der tessinische Staatsrat beauftragte das Departement der öffentlichen Arbeiten mit den Vorstudien der beiden Linien Lugano-Pallanza und Locarno-Domodossola, die beide den Zweck hätten, den Gotthard mit dem Simplon zu verbinden.

Der Verwaltungsrat der Cement- und Cementstein-Fabriken Niederweningen u. Zürich A. G. vorm. Emile Sevestre in Zollikon hat an Stelle des zurückgetretenen Emile Sevestre als Direktor mit rechtsverbindlicher Einzelunterschrift gewählt: Hector Molla von Mailland, in Zürich III.

Eisenbahnmaterial. Zuverlässigen Informationen folge ist Agentur J. L. g. Minister des Kaisers Menelik, auf der Herrereise nach der Schweiz behufs Kaufabschlüssen von Baumaterialien für die abessinischen Eisenbahnbauten begriffen.

J. J. Aeppeli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

— Gegründet 1834 —

liefert

Eisenkonstruktionen

in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.

Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität: **Hochdruckturbinen.**

Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.

(391)